

ErstunterzeichnerInnen (s.u.)
c/o Zukunftsforum Stuttgarter Gewerkschaften
webmasterzufo@yahoo.de
anVorstaende@web.de

Stuttgart 1. März 2009

An
Koll. Michael Sommer
DGB – Bundesvorstand
Henriette-Herz-Platz 2
10178 Berlin
(gleichlautend an Einzelgewerkschaftsvorstände)

Offener Brief an Bundesvorstand des DGB und Bundesvorstände der DGB-Gewerkschaften

Gewerkschaftliche Mobilisierung in der Krise

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

spätestens seit September 2008 ist klar, dass wir es mit einer Wirtschaftskrise zu tun haben, die in ihren Dimensionen nur noch mit der Weltwirtschaftskrise in den Folgejahren von 1929 vergleichbar ist. Damit steht eine Verteilungauseinandersetzung ins Haus, wie sie unsere GewerkschafterInnengeneration noch nicht erlebt hat.

Schon jetzt haben 100 000 befristet Beschäftigte und ZeitarbeiterInnen ihre Arbeit verloren. Die Prognosen für Wachstum, Unternehmensumsätze und Erwerbslosigkeit verdüstern sich fast im Wochenrhythmus. Vielleicht zeitversetzt zu den USA, spätestens aber nach der Bundestagswahl werden wir mit Firmenzusammenbrüchen, massivem Druck auf die Lohn- und Sozialstandards und mit neuer Massenarbeitslosigkeit konfrontiert sein. Man muss nicht die Analogie zu 1929 bemühen, um zu erkennen: auch für die Gewerkschaften selbst und die Demokratie erwachsen aus dieser Krise erhebliche Risiken.

Angesichts all dessen sind wir beunruhigt und enttäuscht, dass die Gewerkschaften in den Debatten und Auseinandersetzungen fast nicht wahrnehmbar sind. Immerhin geht es um Kopf und Kragen der Lohnabhängigen und sozial Schwachen.

In dieser Situation ist Abwarten keine Option! Hoffnungen, durch Gespräche und Beteiligungen am allgemeinen Krisenmanagement ließe sich das Schlimmste abwenden, werden trügen, wie sie schon 1929 getrogen haben. Auf wen die Lasten der Krise in den nächsten Monaten und Jahren, wenn es um den Abbau der gigantischen Staatsverschuldung geht, abgewälzt werden, ist eine gesellschaftliche Machtfrage, die danach entschieden wird, was wir auf die Beines stellen, zu welcher Mobilisierung auf Straßen und Plätzen und in den Betrieben wir in der Lage sind.

Dass Ihr Euch in dieser Situation bisher nicht dazu durchringen konntet, zu dem ersten großen weltweiten Aktionstag am 28. März im Vorfeld des G 20 Gipfels in London aufzurufen, ist uns nicht nachvollziehbar.

Keiner kann garantieren, dass wir Hunderttausende sein werden in Frankfurt/M und Berlin. Und richtig ist auch, dass wir es bis jetzt erst mit den Vorboten der Krise zu tun haben. Aber jeder, der in Kontakt mit unsren KollegInnen steht, weiß, wie groß Verunsicherung, Angst und Wut sind. Jetzt ist es Zeit der so oft reklamierten Führungsverantwortung gerecht zu werden. Gewerkschaftliche Organisationen wurden geschaffen, um Ressourcen, Rücklagen und Strategien über den Tag hinaus aufzubauen bzw. zu entwickeln, um damit auch in politischen und ökonomischen Krisenzeiten gewappnet zu sein.

- Wir appellieren daher an Euch, eine breite, offene und selbstkritische Diskussion über gewerkschaftliche Strategien in der Zukunft zu forcieren. Ansätze dazu gibt es ja bereits.
- Wir appellieren weiter: lasst uns eine Strategie der globalen Solidarität entwickeln! In der Krise würde ein Rückfall in nationalen Standortkorporatismus nur zu einem beschleunigten Dumpingwettbewerb führen, deren Verlierer die ArbeitnehmerInnen in anderen Ländern und letztlich auch wir selbst wären.
- Wir appellieren an Euch, offensiv und engagiert in breiten gesellschaftlichen Bündnissen gegen die Krise zu mobilisieren.
- Wir appellieren an Euch, den Aufruf zum weltweiten Aktionstag gegen die Folgen der Krise am 28. März (auch als Auftakt zur EGB-Demo am 16.Mai) mit dem ganzen Gewicht der gewerkschaftlichen Organisation zu unterstützen: „Wir zahlen nicht für Eure Krisen!“

Mit freundlichen Grüßen,

Wolfgang Alles, IGM, Betriebsrat Alstom Power Mannheim

Martina Batel, Betriebsrätin Cellesche Zeitung, Celle

Werner Beiser, Vorsitzender des Personalrats Universität Freiburg

Dr. Thomas Böhm, Vorsitzender des Personalrats Klinikum Stuttgart

Dr. Michael Braedt, Personalrat Niedersächsisches Umweltministerium Hannover

Jürgen Brink, Mitglied im geschäftsführenden ver.di-Landesbezirksfachgruppenvorstand Medien, Osnabrück

Rainer Butenschoen, Vorsitzender Betriebsrat Verlagsgesellschaft Madsack, Hannover

Hasan Cakir, IG Metall, BR-Vors. Salzgitter Flachstahl

Ali Cicek, Betriebsrat Ford-Werke Köln

DGB Tübingen, SprecherInnen, c/o Tobias Kaphegyi

Bernd Egner, KBR-Vorsitzender Freudenberg/Whm, Beiratsmitglied im Hauptvorstand der IG BCE

Gunter Fellmann, Personalratsvorsitzender Uni Hohenheim

Manuela Freuk, stellv. Vorsitzende Betriebsrat ZGO Zeitungsgruppe Ostfriesland, Leer

Reinhold Fertig (GEW), Kreisvorstand DGB Odenwaldkreis

Uwe Fritsch, Betriebsratsvorsitzender VW Braunschweig

Siegfried Heim, Vorsitzender des Betriebsrats Südwestpresse, Ulm

Jürgen Holz, Gewerkschaftssekretär, verdi Bundesverwaltung

Gerhild Hustädt, freie Journalistin, Bremen

IG Metall Berlin, Arbeitskreis Internationalismus

Anton Kobel; Gewerkschaftssekretär (verdi/HBV) i.R. (Schlecker-Kampagne)

Amadore Kobus, Leiterin ver.di-Landesfachbereich Medien in Niedersachsen und Bremen

Wilhelm Koppelman; Osnabrück, Mitglied Große Tarifkommission ÖD

Hans Kroha, ver.di Frankfurt/M. und Region

Stefan Krull (ehem.) BR VW-Wolfsburg und Ortsvorstand der IG Metall

Marianne Kugler-Wendt; Geschäftsführerin ver.di Heilbronn-Neckar-Franken

Peter Krug, Vorsitzender Betriebsrat Bremer Tageszeitungen AG

Heinz Josef Lange, Betriebsrat Firma Löseke, Hildesheim

Rodoula Matziari, Vorsitzende FG Hochschule und Forschung GEW Duisburg

Gisela Münchow, Erwerbslose, Hannover

Horst Nicoley, Gewerkschaftssekretär ver.di, Bremen

Rudi Rainer, EBR-Vorsitzender Phoenix Pharmagroßhandel

Wolfgang Rohm, ver.di- Vertrauensleutesprecher Uni Freiburg

Ludwig Rottgen; Betriebsrat, Dresdner Bank, Bonn

Ewa Rücker, freie Journalistin, Hannover

Dr. Werner Rügemer; politischer Publizist und Berater, Köln

Eberhard Schick, Johannes Reich, Ralf Kronig, DGB Betriebsgruppe SAP, Mannheim

Tanja Scheil, Vorsitzende Bezirksfachbereich Medien Weser-Ems, Betriebsrätin, Nortrup

Marion Schmedes, Vorsitzende Betriebsrat Osterholzer Zeitungsverlags GmbH

Helmut Schmitt, IG BCE, Vorsitzender OG Weinheim, stv. BR-Vorsitzender nora systems GmbH

Jörg Siebenhaar, Betriebsrat Robert Bosch Werke, Salzgitter

Heinz A. Siefritz; Gewerkschaftssekretär a.D., Langenargen

Volker Stehr, Vorsitzender Betriebsrat Braunschweiger Zeitung/Druckzentrum

Uwe Theilen, Vorsitzender des Gesamtpersonalrats Stadt Stuttgart

verdi-campus, Hochschulgruppe Uni Essen-Duisburg

Hanne Walz, Mitglied Gewerkschaftsrat ver.di

Herbert Wilzek, GPR-Vorsitzender Südwürttembergische Zentren für Psychiatrie

Prof. Dr. Bodo Zeuner, Berlin, GEW

Jochen Zimmer, DGB-Vorstand, Niederrhein

Weitere Unterschriften unter www.angewerkschaftsvorstaen.de